

Kathrin Vogt

## Mystery als belebendes Element des bilingualen Geographieunterrichts? – Ein Unterrichtsversuch zu den ‚Polar Regions‘ in Klassenstufe 7

### 1. EINLEITUNG

Die neueren fachwissenschaftlichen Diskussionen um den Klimawandel und dessen Konsequenzen haben besonders eine Region immer wieder in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit gerückt: die Polargebiete. Das Interesse an der Klimakonferenz 2009 in Kopenhagen zeigt in wirkungsvoller Weise, dass das Problem der globalen Erwärmung eine der schwierigsten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts darstellt. Die Polargebiete, die von dem fortschreitenden Klimawandel massiv bedroht sind, stellen einen einzigartigen Lebensraum der Erde dar, den es unbedingt zu erhalten gilt. Trotz unwirtlicher Bedingungen ist es dem Leben gelungen, hier Fuß zu fassen, und es hat sich ein einmaliges Ökosystem entwickelt, das seinesgleichen sucht.

Der enorme Reichtum der Polarregionen – der sich zugegebenermaßen erst auf den zweiten Blick erschließt – sollte auch vor den Toren der Schule nicht Halt machen. Die Behandlung der Polarregionen birgt ein unglaublich großes Potenzial, das man sich zu Nutze machen sollte. Während die Tropen und Subtropen etlichen Schülern<sup>1</sup> bereits von Urlaubsreisen bekannt sind, beschränkt sich das Wissen der Schüler über die Polarregionen in der Regel auf das, was sie in Büchern, Zeitschriften oder im Fernsehen bzw. auf Fotos gesehen haben. Dieser Umstand ermöglicht es wie sonst keiner, die Schüler auf eine besondere Reise mitzunehmen und ihnen die faszinierende Welt der Polarregionen zu erschließen.

Dieser Aspekt war auch grundlegende Motivation für die Konzeption einer siebenstündigen bilingualen Unterrichtseinheit, die sich mit den Polarregionen beschäftigte. Diese Einheit sollte dabei nicht nur vor dem Hintergrund des bilingualen Unterrichts durchgeführt und bewertet werden, sondern es sollte gleichzeitig der Frage nachgegangen werden, ob sich die Methode des Mysterys neben dem deutschsprachigen auch im englischsprachigen Geographieunterricht als belebendes Element behaupten kann.

### 2. KONZEPTION & ZIELSETZUNG

Die Konzeption der Unterrichtseinheit „The Polar Regions“ orientiert sich zum einen an den Anforderungen der Bildungsstandards für das Fach Geographie in Klassenstufe 8 und zum anderen an den Ansprüchen des bilingualen Geographieunterrichts sowie der Methode des Mysterys.

So bildet die Unterrichtseinheit einen wesentlichen Bestandteil des ersten Themenfeldes der Bildungsstandards für die Klassenstufe 8: „Natur-, Lebens- und Wirtschaftsräume in unterschiedlichen Klimazonen“.<sup>2</sup> Die Einheit hat zum Ziel, den Schülern „die Zusammenhänge zwischen klimatischen Verhältnissen und Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen an ihre natürlichen Lebensbedingungen“<sup>3</sup> aufzuzeigen sowie „die Ausprägung und Anordnung der Klimagebiete im Zusammenspiel verschiedener Faktoren“<sup>4</sup> zu erörtern.

Stunde	Thema
1	Race to the South Pole – About a journey to the end of the world
2	Antarctica & Arctica – Of penguins and polar bears
3	Beyond the Arctic Circle – Where the sun (never) sets...
4	How plants manage to survive in the Polar Regions
5	Animals as survival experts of the Polar Regions
6 & 7	Inuit life between tradition and progress
(8)	Short test & feedback

<sup>1</sup> Im Folgenden wird auf eine gesonderte Benennung von Schülerinnen und Schülern verzichtet und der Begriff „Schüler“ geschlechterübergreifend verwendet, wobei hier keine Art der Diskriminierung beabsichtigt wird.

<sup>2</sup> MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT (2004): *Bildungsstandards für Geographie im Rahmen des Fächerverbundes Geographie – Wirtschaft – Gemeinschaftskunde. Gymnasium.* Stuttgart, S. 241.

<sup>3</sup> Ebd.

<sup>4</sup> Ebd.

Insbesondere das letztgenannte Ziel konnte aufgrund des engen zeitlichen Rahmens der Unterrichtseinheit nur ansatzweise verwirklicht werden. Der Stundenumfang erforderte folglich eine Beschränkung der wünschenswerten Kompetenzen auf ausgewählte kognitive, methodische, soziale, personale und sprachliche Ziele, die hier nur ansatzweise vorgestellt werden können. So legt die konzipierte Unterrichtseinheit neben den kognitiven Kompetenzen einen besonderen Schwerpunkt auf die Umsetzung verschiedener methodischer Teilkompetenzen, für welche sich der Einsatz der Mysterys anbietet. Allen voran steht dabei – abgesehen vom Erwerb von Fachkenntnissen – die Fähigkeit, umfangreiches Material zu sichten, hinsichtlich der Wichtigkeit zu bewerten, zu ordnen, zu strukturieren und zueinander in Beziehung zu setzen.<sup>5</sup> Die sich anschließende Präsentation bzw. Diskussion der Gruppenergebnisse ermöglicht zudem, die Kommunikationsfähigkeit und Argumentationskompetenz der Schüler im Sachfach zu üben und zu fördern, da die Schüler gezwungen sind, ihre Hypothesen und Überlegungen zu verteidigen.<sup>6</sup> Gleichzeitig lassen sich mit der Methode des Mysterys verschiedene soziale und personale Zielsetzungen verfolgen, wie etwa die Fähigkeit zur Kooperation, die im heutigen Berufsleben eine immer wichtigere Rolle spielt.

### 3. UMSETZUNG

Die gewählte Unterrichtseinheit ‚The Polar Regions‘ wurde in einer siebten Klasse am Königin-Olga-Stift Gymnasium in Stuttgart im Rahmen der bilingualen Zusatzausbildung durchgeführt. Die Schule nimmt in der Geschichte des bilingualen Unterrichts in Baden-Württemberg eine Sonderrolle ein, da sie 1992 landesweit als erste Schule den bilingualen Unterricht in der Fremdsprache Englisch einführte und „als Pilotschule an der Entwicklung des heute landesweit verbreiteten Modells“<sup>7</sup> mitwirkte.

Die konzipierte Unterrichtseinheit umfasste insgesamt sieben Stunden, die sich über einen Zeitraum von drei Wochen exklusive der sich anschließenden Leistungskontrolle und Evaluation

der Unterrichtseinheit erstreckten (vgl. obenstehende Tabelle). Die Einheit wurde bereits vor Beginn der Herbstferien durchgeführt, so dass sich die Schüler noch fast in den Startlöchern ihrer bilingualen Laufbahn befanden.

In der Einheit nahmen insbesondere die dritte sowie die sechste und siebte Stunde eine besondere Rolle ein, da sie durch den Methodeneinsatz des Mysterys und eine damit einhergehende hohe Schüleraktivierung und Motivation gekennzeichnet waren. Abgesehen vom zeitlichen Umfang unterschieden sich die eingesetzten Mysterys auch in ihrer Orientierung. So war das erste Mystery zum Phänomen von Polartag und -nacht physisch-geographisch angelegt und baute auf dem Vorwissen der Schüler auf, während das zweite Mystery zum Leben der Inuit einen wirtschafts- und sozialgeographischen Ansatz verfolgte und nicht auf Vorwissen der Schüler zurückgreifen konnte. Das letztgenannte Mystery kennzeichnete sich auch durch einen erhöhten Schwierigkeitsgrad und eine komplexere Aufgabenstellung, da die Schüler zu diesem Zeitpunkt bereits mit der Methode Mystery und deren Besonderheiten vertraut waren.

### 4. REFLEXION

Die Erfolge der Unterrichtseinheit sind sehr differenziert zu bewerten. Zwar kann hinsichtlich der kognitiven Lernziele im Großen und Ganzen ein positives Resümee gezogen werden, was durch den Kurztest im Anschluss an die Einheit bestätigt wurde, allerdings würde ich die Unterrichtseinheit in dieser konkreten Klasse und zu einem so frühen Zeitpunkt ihrer bilingualen Ausbildung nicht noch einmal derart durchführen. So hatten insbesondere leistungsschwächere Schüler mit der zeitlichen Beschränkung zu kämpfen und hätten gerade in den ersten Wochen ihrer bilingualen Ausbildung deutlich mehr Zeit für die Spracharbeit benötigt. So standen die verfügbaren sprachlichen Mittel noch deutlich hinter dem fachlichen Mitteilungsbedürfnis der Schüler zurück, was aber durch die motivierte und leistungsbereite Einstellung der Schüler teilweise aufgefangen werden konnte. Eine Drosselung des Arbeitstempos wäre zudem nicht nur der Sprache zu Gute gekommen, sondern hätte auch für die Behandlung der Inhalte mehr Zeit eingeräumt, eine intensivere Auseinandersetzung mit ausgewählten Aspekten ermöglicht und gleichzeitig mehr Freiräume bezüglich der Methoden und Sozialformen geboten.

<sup>5</sup> Vgl. VANKAN, L. (Hrsg.) (2007): *Diercke Methoden. Denken lernen mit Geographie*. Braunschweig: Westermann, S. 106.

<sup>6</sup> Vgl. Ebd.

<sup>7</sup> WAIDELICH, K. (V.i.S.d.P) (2009): *Königin-Olga-Stift Gymnasium Stuttgart. Partnerschule für Europa mit deutsch-englischer Abteilung*. Unter: <<http://www.olga-stift.de/unterricht/bilingual.html>> (letzter Zugriff: 08.01.2010).

Der Einsatz der Mysterys im bilingualen Geographieunterricht kann insgesamt positiv beurteilt werden, auch wenn die Durchführung und die für die Unterrichtseinheit erstellten Mysterys noch ihre Probleme mit sich brachten. So müssten die Materialien etwa hinsichtlich Umfang und Formulierung der Leitfragen gekürzt bzw. überarbeitet werden. Die Durchführung der Methode müsste außerdem weitaus kleinschrittiger erfolgen, mit einer zunächst noch stärkeren Lenkung der Schüler, die dann im Laufe des Schuljahres immer weiter zurückgenommen wird. Allerdings kann auch festgehalten werden, dass die Methode bei den Schülern gut ankam und ihnen Spaß machte. Die Erarbeitung der Sachverhalte im Englischen stellte kein Problem dar, wohl aber die Anzahl der Karten. Als Herausforderungen für die Schüler müssen auch das Trennen von wichtigen und unwichtigen Informationen sowie die zeitliche Komponente genannt werden. Diese Probleme sehe ich aber eher auf struktureller als auf inhaltlicher Seite. In meinen Augen beleben Mysterys nicht nur die Arbeit im deutschsprachi-

gen Geographieunterricht, sondern stellen durchaus auch ein belebendes Element des bilingualen Geographieunterrichts dar, bei dem der Gebrauch der Fremdsprache der Motivation keinerlei Abbruch tut.

## 5. VERWENDETE LITERATUR

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT (2004): *Bildungsstandards für Geographie im Rahmen des Fächerverbundes Geographie – Wirtschaft – Gemeinschaftskunde*. Gymnasium. Stuttgart.

VANKAN, L. (Hrsg.) (2007): *Diercke Methoden. Denken lernen mit Geographie*. Braunschweig: Westermann.

WAIDELICH, K. (V.i.S.d.P) (2009): *Königin-Olga-Stift Gymnasium Stuttgart. Partnerschule für Europa mit deutsch-englischer Abteilung*.

Unter: <<http://www.olga-stift.de/unterricht/bilingual.html>> (letzter Zugriff: 08.01.2010).